Examenrechnungen für die st. gall. Schulen im Jahre 1899

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **6 (1899)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-536295

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

buche" noch eine Reminiszenz anhängen, die mir zeitlebens lebhaft vorschwebt. Was der v. Einsender heute als praktischer Lehrer der „jungen Garde" in Sachen dieses Buches betont, das betonte vor beiläufig 20 Jahren der hochselige Bischof Dr. Karl Greith in gediegener eingehender Begründung zu Handen des Großen Rates, betonte der selige Dekan Ruggli in freimütiger und klarer Rede im offenen Großen Rate, betonte die „Ostschweiz" in wiederholten sehr gediegenen Artikeln aus geistlicher Feder, betonte die Geistlichkeit in ihren Konferenzen und betonten auch vereinzelte konservative Lehrer: alles war umsonst. Der Parteiterrorismus eines Regimentes Tschudy-Curti ließ sich nichts einreden. Da hieß es kurzweg sivcolo—sic jubeo; so will ich's, so befehl ich's, und damit basta. Das Buch war zu Parteizwecken geschaffen, der geschichtliche, der naturwissenschaftliche und stellenweise auch der erzählende Stoff waren diesem Zwecke sehr gerecht geworden.

Der Lehrerstand (speziell der konservativ-katholische) hatte „gebundene Hände" und war in kritischer Richtung zur Ohnmacht verurteilt; die Geistlichkeit ließ man zielbewußt abseits; das bischöfliche Veto wischte man unter den Kanzleitisch, und nach bissiger Debatte sanktionierte selbst der Große Rat das von kath. Seite als unpraktisch, unmethodisch und unchristlich gebrandmarkte Buch. Aber gerade der Stempel des „Unchristlichen" scheint ihm zum Durchbruche verholfen zu haben. Das ist der Eindruck, den mir als Studenten und stillem Beobachter die Kämpfe um die Einführung dieses Buches machten. Der kath. Lehrer tut gut, wenn er solche Dinge nicht vergißt.

Examenrechnungen für die st. gall. Schulen im Jahre 1899.

VI. Klasse. — Jahrschulen.

1. Abteilung.

1. Unter 11475 Einwohnern eines Städtchens befinden sich 12 % schulpflichtige Kinder; wie viel also?
2. Ein Krämer hat eine Schuld von 360 Fr. nebst den Zinsen à 4 % für 9 Monate zu bezahlen; wie gross ist der Betrag?
3. Eine Fläche Landes, wovon einem Bauer 32 a und seinem Nachbar 43 a gehören, wurde beim Bau einer Eisenbahn zu 4200 Fr. geschätzt. Wie viel erhält jeder von der Entschädigungssumme?

2. Abteilung.

1. Jemand hat 2 1/4 % von seinem Einkommen, das 2700 Fr. beträgt, zu versteuern. Wie gross ist die Steuer?
2. Was kosten 96 l Wein, der l à 55 Rp. bei 2 1/2 % Skonto?
3. Ein Landwirt verbrauchte von dem geernteten Getreide 63,29 hl zu Brot, 28 7/10 hl zu Futter fürs Vieh und 23,765 hl zur Aussaat; ausserdem verkaufte er 107 1/2 hl, und es blieben ihm 18,35 hl übrig. Wie viel hat er geerntet?

VI. Klasse. — Schulen mit verkürzter Schulzeit.

1. Abteilung.

1. Von 13,56 ha Land werden 5,72 ha verkauft. Wie viel misst das übrige Stück?
2. Eine Haushaltung braucht wöchentlich 3 1/2 kg Fleisch, das kg à 1 Fr. 30 Rp. Wie viel giebt sie vierteljährlich für Fleisch aus?

3. Jemand entlehnt 685 Fr. nnd zahlt nach einem Jahre dieses Kapital samt Zins zu 4 % zurück. Wie hoch beläuft sich die ganze Summe?

2. Abteilung.

1. Wie viel kosten $2\frac{1}{4}$ ha Land, der m^2 zu 0,45 Fr. gerechnet?
2. Um einen Garten von 39 m Umfang soll eine Grünhecke aus Weissdorn angelegt werden. Wie viel Pflänzchen sind notwendig, wenn man sie 0,15 m auseinander setzt?
3. Eine Wiese, die 970 Fr. kostete, verzinst sich zu $7\frac{1}{2}$ %. Wie viel Zins wirft sie jährlich ab?

VII. Klasse. — Jahrschulen.

1. Abteilung.

1. Bei einer Versetzung einer Schulklasse in die andereblieben von 48 Kindern 3 sitzen. Wieviel % also?
2. Man kauft für eine Schule 58 Bücher à 1.25 Fr. Wie viel beträgt die Zahlung bei 5 % Rabatt?
3. Für den Bau eines Hauses, das 18,5 m lang und 9,6 m breit werden soll, wird der Grund $2\frac{1}{4}$ m tief ausgegraben und fortgeführt. Wie viel kostet dies, 1 m^3 à 1,85 Fr.?
4. Wie gross ist der Zins von 2480 Fr. à 4 % in 3 Monaten?

2. Abteilung.

1. Ein Landwirt versichert seinen Viehstand für 2180 Fr. und muss jährlich $1\frac{3}{4}$ % Prämie bezahlen; wie viel also?
2. 1560 Fr. bringen jährlich 54,60 Fr. Zins. Zu wie viel % sind sie ausgeliehen?
3. Ein Kaufmann erhält 4 Fässer Tabak, jedes wiegt brutto 1,80 q. Es werden $7\frac{1}{2}$ % Tara berechnet. Wie viel kostet die Ware, 1 kg netto à 5,15 Fr.?
4. Wieviel kostet ein Teppich von 3,20 m Länge und 2,20 m Breite, 1 m^2 à $6\frac{1}{2}$ Fr.?

VII. Klasse. — Schulen mit verkürzter Schulzeit.

1. Abteilung.

1. Die Schweiz hat einen Fläheninhalt von 41389 km^2; davon nehmen die Gewässer 1648 km^2 ein. Wie viel misst die Landfläche?
2. Eine Milchgenossenschaft hat $24410\frac{3}{4}$ Fr. für Milch eingenommen. Wie viel q hat sie hiefür geliefert, 1 q à $14\frac{1}{2}$ Fr. berechnet?
3. 1 m^2 Eisenblech von 3 mm Dicke, wiegt 23,364 kg; wiel viel wiegt 1 m^2 von 7 mm Dicke?
4. Ich lege heute 8950 Fr. in eine Bank, die $3\frac{1}{2}$ % Zins berechnet. Wie viel bekomme ich in einem Jahre an Kapital und Zins zurück?

2. Abteilung.

1. Das Stromgebiet des Rheines umfasst 198000 km^2. Davon entfallen 27866 km^2 auf die Schweiz. Wie viel misst die nichtschweizerische Fläche?
2. Die Höhe einer Treppe soll 2,31 m und diejenige jeder Stufe $16\frac{1}{2}$ cm betragen; wie viel Stufen muss die Treppe erhalten?
3. Für 6 a Land bezahlte man 498 Fr.; wie viel muss demnach für ein anderes Stück Feld von gleicher Güte, das 15 a misst, bezahlt werden?
4. Berechne die Zinsen von 2136 Fr. à 4 % für 1 Jahr und 4 Monate.